

# INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG	13
	Der Forschungsstand über Alfred Hettner — Hettners System der Geographie im Lichte des gegenwärtigen Forschungsstandes — Aufgaben und Problemstellung der vorliegenden Arbeit	
II.	GEOGRAPHIE ALS CHOROLOGIE: ZUR GENESE UND STRUKTUR VON ALFRED HETTNER'S KONSTRUKT DER GEOGRAPHIE	25
	KAPITEL 1	
	DAS WERDEN EINES GEOGRAPHEN: 1859–1889	25
	Familie und Elternhaus — Schulbildung — Frühe geographische Interessen — Zur Situation der Hochschulgeographie um 1880 — Studium in Halle, Bonn und Straßburg — Prägungen durch Georg Gerland — Dissertation — Methodologische Reflexionen während der Studienzeit — Philosophische Neigungen — Konzentration auf die Morphologie — Erste Südamerikareise — Habilitation — Zweite Südamerikareise — Methodologische Reflexionen	
	KAPITEL 2	
	AUF DEM WEG ZU EINEM GEOGRAPHISCHEN FORSCHUNGSPROGRAMM: 1890–1900	59
	Lehrstätigkeit in Leipzig — Die „Kordillere von Bogotá“ — Der Begleittext zu Spamers Handatlas — Kritik bestehender Regionalisierungsverfahren und der Stoffaufteilung in Länderkunden — Das Scheitern der „Handbücher der Länderkunde“ — Gründung und Programm der „Geographischen Zeitschrift“ — Reaktionen auf die Zeitschriftengründung — Der Eröffnungsaufsatz — Neue Wege in der Geographie des Menschen — Das Scheitern des bevölkerungsstatistischen Grundkartenwerks	
	KAPITEL 3	
	DIE ALLMÄHLICHE KONKRETISIERUNG VON HETTNER'S KONSTRUKT DER GEOGRAPHIE: 1900–1908	83
	Hettners Situation um die Jahrhundertwende — Ratzels „Die Erde und das Leben“ — „Grundsätze und Grundbegriffe der physischen Geographie“ — Hettners Reaktionen auf die neue badische Prüfungsordnung — „Das System der Wissenschaften“ — Reflexionen über Aufgaben und Methoden einer chorologisch betriebenen Geographie — Hettners Begriff der Geographie des Menschen — Schlüters Begriff der Geographie des Menschen — Die Auseinandersetzung zwischen Hettner und Schlüter — Gegenseitige Mißverständnisse — Hettners Publikationspläne — Das Verhältnis von Publikationen und methodologischen Reflexionen	

**KAPITEL 4****DIE SCHWERPUNKTVERLAGERUNG VON HETTNER'S METHODOLOGISCHEM DENKEN VON FORSCHUNGS- AUF DARSTELLUNGSBEZÜGE: 1909–1918** . . . . . 113

Zur Situation der Geomorphologie um 1900 — Davis' „Geographical Cycle“ — Hettner's Rezeption des Davisschen Modells und seine erste Kritik daran — Die Entwicklung von Davis bis 1908 und seine Berliner Austauschprofessur — Hettner's persönliche Auseinandersetzung mit Davis — Rezeption der erklärenden Beschreibung der Landformen im mitteleuropäischen Bereich — Hettner's Kampf gegen den „Davisianismus“ in der Morphologie — Die Folgen der Auseinandersetzung für Hettner's methodologische Auffassungen — Hettner's publizistische Tätigkeit während des Ersten Weltkrieges — Die Beschlüsse der Heidelberger Kriegstagung — Forderungen des Verbandes der Schulgeographen — Hettner's Reaktion — Allgemeine Geographie und Länderkunde im Schulunterricht — Veränderungen in Hettner's methodologischen Auffassungen

**KAPITEL 5****SELBSTREFLEXIONEN: 1919–1927** . . . . . 147

Hettner's Reaktion auf den Kriegsausgang — Die „Grundzüge der Länderkunde“ — Das Scheitern des „Handbuches der geographischen Wissenschaft“ — Hettner's Meinung über seine jüngeren Fachkollegen — Sein Verhältnis zur „neueren Geographie“ — „Die Geographie, ihre Geschichte, ihr Wesen und ihre Methoden“ — Hettner's disziplinäres Geschichtsbild — Geographie und Nachbardisziplinen — Geographische Forschung — Grundsätze der geographischen Gedankenbildung — Die sprachliche Darstellung — Hettner's System der Geographie

**KAPITEL 6****HETTNER'S REAKTIONEN AUF DIE VERDREHUNG UND PERHORRESZIERUNG SEINES KONSTRUKTS DER GEOGRAPHIE: 1928–1941** . . . . . 179

Spethmanns „Dynamische Länderkunde“ — Die Prägungen Spethmanns durch Davis — Die Reaktion der Schul- und Hochschulgeographen auf Spethmanns Kritik und Reformvorschläge — Das Problem des „länderkundlichen Schemas“ — Die Verschärfung und Ausweitung des Konflikts — Muris' fingierter Vermittlungsversuch — Reaktionen von Lautensach, Philippson und Hettner — Spethmanns Kampfschrift über „Das länderkundliche Schema in der deutschen Geographie“ — Reaktionen einiger Hochschulgeographen — Muris' „Erdkunde und nationalpolitische Erziehung“ — Schrepfers „Die Geographie vor neuen Aufgaben“ — Die Vergeblichkeit von Hettner's Einwüfen — „Vergleichende Länderkunde“ — Hettner's Reaktion auf die Umtriebe in der Geographie Ende der zwanziger und Anfang der dreißiger Jahre — Die „Krise der Wissenschaften“ und der Begriff der „Synthese“ — Zur Entstehung von Hettner's nachgelassenem Manuskript über „Aufgaben und Methoden der Wissenschaft“ — Sein Inhalt — Die Fiktionalität geographischer Landesbeschreibung

III. EPILOG .....	217
IV. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	227
V. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	229
1. Ungedrucktes Material .....	229
1.1 Briefe .....	229
1.2 Material aus dem Nachlaß Hettner .....	230
1.3 Familientradition der Familie Hettner .....	231
1.4 Nachschrift von Daniel Häberle .....	232
1.5 Programm der Geographischen Zeitschrift .....	232
2. Primärliteratur .....	232
3. Sekundärliteratur .....	250